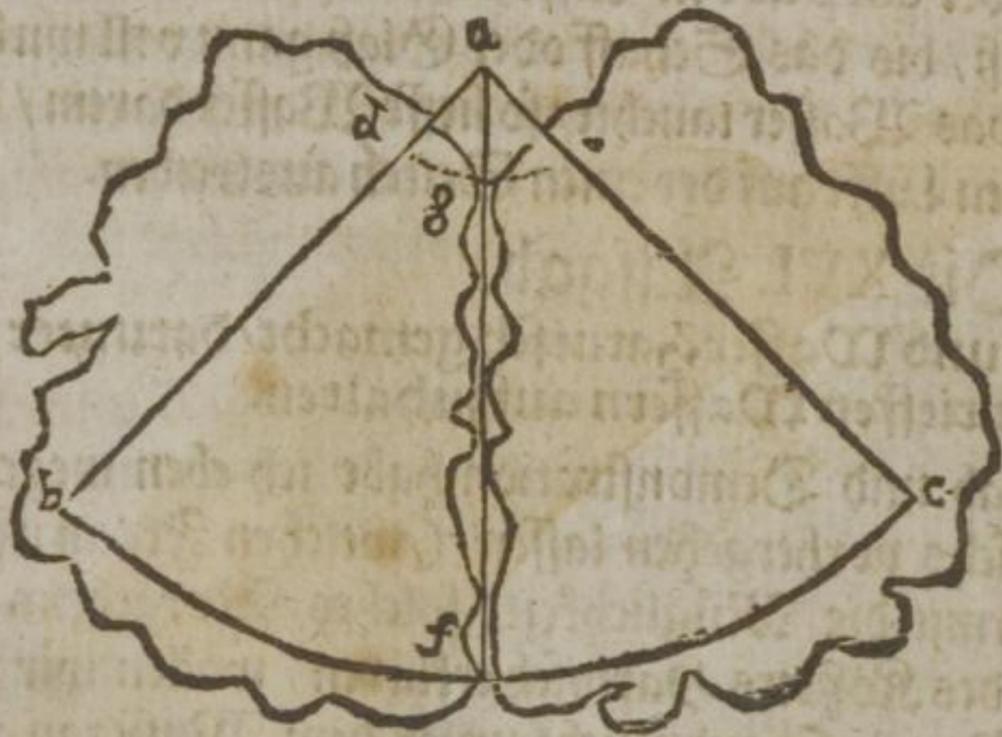


nommen/ wie auch Del / so oft sie nun ein Tröpflein als aus dem Mund gelassen / und durch das Röhrlein geblasen / so oft ist das Del in die Höhe gestiegen / bis auf die Fläche des Wassers / daher der Mensch im Sack auch Luft bekommen. Durch diesen letzten Weg zwar kan man in dem Wasser gehen / so ungleicher Tieffe / aber nicht lang / mit jenem aber nur in Wassern / so fast gleicher Tieffe.

Die XV. Aufgab.

Des Franz Köhlers Luft- und Wasser-Harnisch zuzurichten.

Nimm zwei grosse wolgearbeitete Kindshäute / lege sie zusammen / daß man daraus einen Quadranten a b c schneiden könne / ob es gleich an allen Orten nicht zutriffet / kan es doch ein Sacker oder Schuster mit Stücken fleissig und net ergänzen und zerstückeln. Besihe die Figur a b c. Ferner / so



hoch man den Wasser-Harnisch haben will / so weit muß man ihn / dem Circul nach / abnemen / wie bey dem Stück a d g e zu sehen. Alsdann schneidet man die beide Haut nach den Linien d b, e c, g f d g e, b f c, aus und wo etwas mangelt / ersetzt man es mit einer fleissigen Naht.

Ehe aber solche Häute zusammengehehet werden / muß das Leder zuvor wol geschmieret seyn / daß nicht allein kein Wasser / sondern auch kein Luft dardurch tringen könne / mit folgender Schmier : Nimm 3 Pfund Wachs / 1 Pfund Benedischen Terpentin / einen Biering guten Schreiner Firniß / setze alles in einem Hafen auf ein sanfftes Kolf Feuer / daß es wol zerlassen durcheinander komme / darmit schmirre auf gut schusterisch die Haut in einer warmen Stuben
oder